

Drucksache:
0049/2016/IV

Datum:
15.03.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Sachstandsbericht Quartiersmanagement Rohrbach
Hasenleiser**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Juni 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	07.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	11.05.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	16.06.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten in fünf Jahren:	700.000 €
Für eine halbe Mitarbeiterstelle pro Jahr (Koordinierungsstelle Hasenleiser)	35.000 €
Für das Quartiersmanagement pro Jahr, einschließlich Ver- fügungsfonds, Miete für Büro des Quartiersmanagement und Bürobetriebsmittel	95.000 €
Investitionskostenzuschuss, einmalig im ersten Projektjahr	30.000 €
Integriertes Handlungskonzept 2017	15.000 €
Integriertes Handlungskonzept 2018	5.000 €
Finanzierung	
Haushaltsansatz 2015/16 insgesamt	242.500 €
• Davon 2015	112.500 €
• Davon 2016	130.000 €
Finanzierungsbedarf 2017 - 2020	457.500 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Gemeinderat hat am 09.10.2014 die Einrichtung eines Quartiersmanagements für das Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser für zunächst fünf Jahre beschlossen (Drucksache 0187/2014/BV). Das Quartiersmanagement wird durch den Caritasverband in Kooperation mit der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) seit 01.11.2015 betrieben.

Die vorliegende Vorlage soll über die geplanten Konzepte und Maßnahmen des Quartiersmanagements Hasenleiser informieren.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 07.04.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 11.05.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 16.06.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Hintergrund

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 07.05.2015 (0074/2015/BV) wurde ein Vergabeverfahren für die Trägerschaft des Quartiersmanagements Hasenleiser durchgeführt. Das Angebot der Bietergemeinschaft des Caritasverbandes Heidelberg e.V. in Kooperation mit der Deutschen Stadt- und Grundstückentwicklungsgesellschaft (DSK) hat im Vergabeverfahren das inhaltlich qualifizierteste Angebot eingereicht und folglich den Zuschlag erhalten. Die Arbeit des Quartiersmanagements begann planmäßig zum 01. November 2015. Seit dem 01. Dezember 2015 ist Frau Rebecca Ramirez als Quartiersmanagerin vor Ort eingestellt.

Seit dem 01.01.2016 hat das Quartiersmanagement sein Quartiersbüro im Waldshuter Weg 2 eingerichtet. Die feierliche Eröffnung des Quartiersbüros ist für den 26.04.2016 geplant.

Ziele

Das Quartiersmanagement soll die Wohn- und Lebensqualität der im Hasenleiser und dem angrenzenden Höllenstein lebenden Menschen erhöhen. Gemeinwesenorientierte Sozialstrukturen und Netzwerke sollen aufgebaut und gestärkt werden, sodass das bürgerschaftliche Engagement gesteigert wird. Ebenso sollen Integrationsprozesse für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund und die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen angestoßen werden, um das Zusammenleben und Miteinander zu fördern. Zusätzlich soll über Öffentlichkeitsarbeit die Quartiersidentität gestärkt und das Image des Hasenleisers verbessert werden. Weitere Ziele umfassen die Ermöglichung von Bildungschancen, die Entwicklung einer Demographie- und Inklusionsstrategie, die Stärkung und Weiterentwicklung der lokalen Wirtschaft, die Sicherstellung der Grundversorgung und die Nutzung städtebaulicher Impulse für den Hasenleiser. Eine enge Verzahnung des Quartiersmanagements mit dem Konversionsprozess US-Hospital sowie mit dem neuen Höllensteinquartier sind feste Bestandteile der Arbeit des Quartiersmanagements.

Sachstand und Planungen

Zwischenzeitlich hat das Quartiersmanagement ein Arbeitsprogramm entwickelt, bei dem vor allem die Bewohneraktivierung, die Vernetzungsarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund stehen.

Mit folgenden Tätigkeiten hat das Quartiersmanagement unter anderem begonnen:

- Kontaktaufnahme zu Akteuren und Einrichtungen vor Ort sowie zu Ämtern der Stadtverwaltung Heidelberg
- Austausch mit Bahnstadttreff und Stadtteilmanagement Emmertsgrund
- Vorbereitung und Durchführung regelmäßiger Treffen mit Akteuren und Multiplikatoren vor Ort (Runder Tisch Hasenleiser)
- Entwicklung eines Flyers

Unter anderem sind folgende weitere Aktivitäten geplant:

- Aktivierende Befragung zur Initiierung des Austauschs mit der Bevölkerung und Identifizierung von Handlungsfeldern
- Ausrichtung Eröffnungsfest im Quartiersbüro am 26. April 2016
- Durchführung von Stadtteilspaziergängen
- Einrichtung eines Verfügungsfonds von mindestens 7.000 € projektjährlich zur situationsbezogenen und zeitlich nahen Umsetzung von bürgergetragenen Projekten und Aktionen entsprechend des Beschlusses des Gemeinderates vom 09.10.2014.

Das Quartiersmanagement stellt das vorgesehene Arbeitsprogramm detailliert vor.

Integriertes Handlungskonzept

Seit November 2015 ist Herr Martin Holler in der Koordinierungsstelle Hasenleiser der Stadt Heidelberg angestellt. Er ist das Bindeglied zwischen dem Quartiersmanagement vor Ort und der Stadtverwaltung. Die Koordinierungsstelle Hasenleiser arbeitet derzeit an der Aufstellung eines Integrierten Handlungskonzepts (IHK) für den Hasenleiser. Dieses ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtteilentwicklung. Es beruht auf der ganzheitlichen Betrachtung eines städtischen Teilraumes bzw. eines Stadtquartiers. Mit seiner Hilfe können städtebauliche, funktionale oder sozial-räumliche Ziele und die erforderlichen Maßnahmen für das Stadtquartier erarbeitet und priorisiert werden. Für den ersten Teil des Integrierten Handlungskonzeptes, der im Jahr 2016 aufgestellt werden soll, arbeitet die Koordinierungsstelle Hasenleiser derzeit an der Bestandsaufnahme und Bewertung. Der zweite Teil des Integrierten Handlungskonzeptes behandelt Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen mit einem Zeithorizont von rund zehn Jahren. Er soll im Jahr 2017 unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft erstellt werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist als Mitglied der Arbeitsgruppe Hasenleiser eng in den Prozess eingebunden, wird zu den Sitzungen des Runden Tisches Hasenleiser eingeladen und wird bei wichtigen Entscheidungen sowie der Aufstellung des Integrierten Handlungskonzeptes einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6		<p>Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten</p> <p>Begründung: Im Hasenleiser leben viele unterschiedliche Kulturen, Nationalitäten, Alters- und Einkommensgruppen nebeneinander. Ein Quartiersmanagement wird auch als Instrument zur Verbesserung der Integration und des Miteinanders gesehen.</p>
SOZ 3		<p>Solidarität, Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern</p> <p>Begründung: Die Beteiligungsstrukturen im Hasenleiser sind unterdurchschnittlich, daher kann ein Quartiersmanagement dieses Defizit durch geeignete Projekte und Maßnahmen reduzieren und die nötigen Strukturen aufbauen.</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 4		<p>Verstärkte Quartiersarbeit über Zuwendungs- und Leistungsverträge mit Qualitätskontrolle</p> <p>Begründung: Die Einrichtung eines Quartiersmanagements ist die Voraussetzung zu einer verstärkten und intensiven Quartiersarbeit. Diese Quartiersarbeit wird vertraglich - mit jährlichen Zielvereinbarungen - mit der Stadt Heidelberg festgelegt. Die Arbeit des Quartiersmanagements wird begleitet durch die Koordinierungsstelle Hasenleiser im Amt für Stadtentwicklung und Statistik.</p> <p>Ziel/e: Ein aktives und solidarisches Stadtleben ermöglichen</p> <p>Begründung: Die Einrichtung eines Quartiersmanagements mit einem Büro und Personal vor Ort soll helfen, ein gutes Stadtleben im Zuge des demografischen Wandels zu initiieren.</p>
DW 2		

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation